



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Fachspezifische Prüfungsrichtlinie
für das Sonderfach

Medizinische und Chemische Labordiagnostik

(beschlossen von der Prüfungskommission im September 2001)

1. Berufsbild

Die spezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Laboratoriumsmedizin gestatten dem Facharzt für Medizinische und Chemische Labordiagnostik, mit dem klinisch tätigen Arzt auf dem Gebiet der Diagnose, folgerichtiger (abgeleiteter) Therapiefindung und Prävention menschlicher Erkrankungen zusammenzuarbeiten.

Am Ende seiner Ausbildung hat der Facharzt die Erfordernisse der Facharztprüfung zu erfüllen, welche die Kompetenz des zukünftig niedergelassenen oder angestellten Facharztes zu prüfen hat, die am besten geeignetste Bestimmungsmethode für jeden Laborparameter auszuwählen, anzuwenden, das Ergebnis als klinischen Befund zu interpretieren und klinisch relevante aus dem Laboratoriumsbefund folgende Therapien konsiliarisch zu diskutieren, sowie, diese fachlichen Erfordernisse in eine qualitätsgesicherte effiziente Labororganisation umzusetzen.

2. Prüfungsziel / Prüfungsinhalt

Prüfungsziel:

Ziel der Facharztprüfung ist der Nachweis der Kompetenz, die alltäglichen Anforderungen an den Facharzt gemäß Berufsbild kompetent und selbständig erfüllen zu können.

Prüfungsinhalt:

Den Prüfungsinhalten liegen die Ausbildungsinhalte gemäß Ärzte-Ausbildungsordnung für das Sonderfach Medizinische und Chemische Labordiagnostik zugrunde.

Basis für den Prüfungsinhalt ist die zukünftige eigenverantwortliche Tätigkeit im niedergelassenen oder angestellten Bereich. Bei der Erstellung der Prüfungsfragen wurde größter Wert auf Patienten- und Praxisnähe gelegt. Folgende Schwerpunkte werden geprüft:

- Klinische Chemie / Proteinchemie / Molekulare Diagnostik / TU-Marker / Toxikologie - TDM / Endokrinologie
- Hämatologie / Hämostaseologie / Immunologie / Blutgruppenserologie
- Infektionsdiagnostik / Mikrobiologie
- Labororganisation / Qualitätssicherung

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Facharztprüfung dient nicht der Lehrbuchabfrage, sondern soll vor allem jene Kompetenzen überprüfen, die den Facharzt befähigen, aufgrund seiner Ausbildung selbständig und eigenverantwortlich den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden.

Ein Gegenstandskatalog mit Literaturliste ist auf der Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin abrufbar, Adresse: www.oeglmkc.at.

Darüber hinaus finden im Rahmen der Jahrestagung bzw. Generalversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin Informationsveranstaltungen zur Facharztprüfung statt (siehe Homepage)

4. Prüfungsmethode(n) / Prüfungsablauf

Die Fragen werden im Rahmen einer strukturierten mündlichen Prüfung gestellt, d.h. sowohl die Fragen als auch die erwarteten Antworten werden im vornhinein festgelegt und für alle Kandidaten nach dem gleichen Gewichtungsschlüssel ausgewählt.

Die Kandidaten eines Prüfungstermins erhalten den gleichen Fragensatz, der aus 8 - 12 Problemstellungen / Fallbeispielen mit Subfragen aus den unter Pkt. 2. angeführten Gebieten besteht. Die Kandidaten erhalten die Prüfungsaufgaben vorab schriftlich und haben die Möglichkeit, sich im Rahmen von 1 Stunde auf das folgende Prüfungsgespräch vorzubereiten. Die Prüfung dauert pro Kandidat rd. 1,5 Stunden.

5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt ausschließlich mit "bestanden" oder "nicht bestanden". Innerhalb von 8 Wochen ab dem Prüfungstermin werden die Kandidaten vom Prüfungsergebnis schriftlich verständigt. Falls das Gesamtprüfungsergebnis gleich im Anschluss an die Prüfung festgestellt werden kann, ist es möglich, das Ergebnis dem Kandidaten – unabhängig von der schriftlichen Mitteilung – gleich mündlich mitzuteilen. Telefonische Auskünfte sind nicht möglich.

6. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Auswahl der Prüfungsfragen, die Durchführung der Prüfung, die Festlegung der Bestehensgrenze und die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus 1 Vorsitzenden und 2 Mitgliedern sowie 3 Stellvertretern. (s. PO § 25) Der Prüfungsausschuss ist für 5 Jahre nominiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder sind:

Vorsitzender:	OA Univ. Doz. Dr. Alexander Haushofer
Mitglied:	Dr. Gerhard Schobesberger
Mitglied:	Univ. Doz. Dr. Ilse Schwarzingler
Stellvertreter:	Prim. Univ. Prof. Dr. Kurt Bauer
Stellvertreter:	MR Dr. Manfred Böhm
Stellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres

7. Prüfungstermin / Wiederholungsprüfung / Prüfungsort

Die Prüfung findet mindestens einmal pro Jahr statt. Bei Bedarf kann ein weiterer Prüfungstermin angesetzt werden.

Eine Wiederholung der Facharztprüfung ist erst wieder zum nächsten regulären Prüfungstermin möglich. Die Anzahl der Wiederholungen ist nicht limitiert.

Prüfungstermin, Prüfungsort und Zeit sind zeitgerecht vorher folgenden Medien zu entnehmen:

- Homepage der akademie der ärzte: www.arztakademie.at
- Österreichische Ärztezeitung

Das Anmeldeformular ist in den Landesärztekammern erhältlich bzw. von der Homepage der österreichischen akademie der ärzte (www.arztakademie.at) abrufbar.

8. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Fragenerstellung erfolgt durch jährliche Überprüfung und Aktualisierung der Prüfungsfragen durch ein Expertengremium der Österreichischen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin. Jede Prüfung wird einem Evaluationsprozess unterzogen.

9. Ansprechpartner für die Kandidaten

Inhaltlich:

OA Univ. Doz. Dr. Alexander Haushofer, KH St. Pölten / Inst. f. Laboratoriumsmedizin, Propst Führer
Straße 4, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/300 DW 3750;
E-Mail: alexander.haushofer@stpoelten.lknoe.at